

Kirchheim

„Die Spanier wollten nie ins Bett gehen“

Austausch Schüler des Ludwig-Uhland-Gymnasiums besuchen Spanien und werden selbst zu Gastgebern.

11.05.2018



Kirchheim. Vor kurzem hieß es für 22 Schüler der Klassen 9 des Kirchheimer Ludwig-Uhland-Gymnasiums (LUG): „Spanien - wir kommen“. In Begleitung der Fremdsprachen-Lehrerinnen Lisa Häßler und Anja Gröber ging es in Richtung Valladolid nach Kastilien ins nördliche Spanien. Der Austausch fand schon zum dritten Mal statt.

Anzeige

Das Programm dort war sehr vielfältig und ging vom Besuch im Unterricht über eine Stadtführung in Valladolid bis zum gemeinschaftlichen Kekse backen.

Highlight war in doppelter Hinsicht der Besuch der Universitätsstadt Salamanca. Zum einen konnte die Gruppe dort auf den Spuren der Personen des ersten Bandes des Lehrbuchs wandeln und den Frosch „rana“ als Maskottchen der Stadt bewundern. Zum anderen zeigte das Wetter alles, was es zu bieten hatte: von Sonnenschein bis zu Graupelschauern.

Beim Abschied waren die Emotionen groß, und so freuten sich alle auf ein Wiedersehen etwa zwei Wochen später in Kirchheim.

Erst Erkunder, dann Gastgeber

Als der Bus mit den Spaniern dann vor dem LUG vorfuhr, konnte es manch einer kaum erwarten, seinen spanischen Gast wieder in die Arme zu schließen.

Der freundschaftliche Empfang prägte die Stimmung der ganzen Woche in der Teckstadt. Große Verwunderung herrschte auf Seiten der „Lugianer“ wegen der nicht enden wollenden Energie der Spanier, die laut der Gastgeber „nie ins Bett gehen wollten“.

Die Spanier waren vom Schulgebäude sowohl wegen seiner Weitläufigkeit als auch wegen der Ausstattung sehr beeindruckt. Auch die schwäbische Küche hat es ihnen angetan.

Durch das Programm der Schule und bei vielerlei Aktivitäten mit den deutschen Schülern erhielten die spanischen Gäste einen kleinen Eindruck von Süddeutschland.

Auch wenn der Besuch der Spanier unter dem Motto stand „Spanische Schüler kommen nach Deutschland, um Englisch zu sprechen“, so mischten sich doch einige Brocken Deutsch und auch Schwäbisch darunter.

Die Begleitlehrerinnen freuten sich über die gelungene Verständigung über Ländergrenzen hinweg: Die Schüler erlebten eine fremde Kultur und übernahmen vielleicht auch manches. „¡Hasta el próximo año!“ Das heißt: „Bis zum nächsten Jahr!“ Tanja Gotthold-Knapp

Tageszeitung Kirchheimer unter Teck – *Der Teckbote*

El pasado 11.05.2018 apareció en *Der Teckbote*, periódico local, la noticia de la reciente participación de veintidós alumnos de la clase 9 del Ludwig-Uhland-Gymnasium (LUG) de Kirchheim unter Teck –Baden-Württemberg- en un intercambio escolar con alumnos vallisoletanos de nuestro *I.E.S. Delicias* que cumple ya tres años. Y lo hicieron en la compañía de las profesoras de lenguas extranjeras Lisa Hässler y Anja Gröber. Mencionaba el muy variado programa de actos de que se compuso la visita de los alumnos alemanes a nuestro país en primer término, y que tuvo su momento cenital en la visita rendida a la universidad salmantina. A esa variedad contribuyó el clima, que ofreció de días soleados a momentos de abundante granizada. La articulista consigna las fuertes emociones con que se despidieron los participantes, que volverían a verse unos quince días después en Kirchheim.

Tan cariñosa relación tuvo su continuación cuando los muchachos alemanes se convirtieron en asombrados anfitriones de la energía inagotable de unos alumnos que “nunca se querían ir a la cama (a dormir)”. Los muchachos españoles quedaron impresionados por la amplitud y el equipamiento del instituto, y encantados por la cocina suaba. Gracias a las variadas actividades programadas con los alumnos alemanes, los huéspedes españoles se llevaron una pequeña impresión del sur de Alemania. Si bien el lema del intercambio es: “los alumnos españoles van a Alemania para hablar inglés”, confían en que también se

lleven un pedacito de alemán y, por ende, de suabo. Las profesoras acompañantes se alegraron de las agradables informaciones más allá de las fronteras del Land. Los alumnos experimentaron una cultura extranjera y quizá tomaron cuenta de algunas otras cosas. “Hasta el próximo año”.